



StMUG - Postfach 81 01 40 - 81901 München

Per E-Mail

Staatlich anerkannten
Umweltstationen (48)



Ihre Nachricht

Unser Zeichen
66b-U8036.4-2012/14-4

Telefon +49 (89) 9214-3223
Christof Mahler
christof.mahler@stmug.bayern.de

München
10.08.2012

Neuer Förderschwerpunkt: Einrichtung und Pflege von Lehr- und Erlebnispfaden,
Schwerpunkt "Natur" aus Mitteln des Umweltfonds

Anlage:

Erläuterungen zum Förderschwerpunkt „Einrichtung und Pflege von Lehr- und Erlebnispfaden, Bereich Natur“ aus Mitteln des Umweltfonds (Stand: Juli 2012)

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags hat am 13.06.2012 den neu eingerichteten Förderschwerpunkt des Umweltfonds „Einrichtung und Pflege von Lehr- und Erlebnispfaden, Bereich „Natur“ mit einem Mittelvolumen für 2012 in Höhe von 97.400,- € gebilligt.

Zweck der Förderung ist es, gemäß dem Leitbild für nachhaltige Entwicklung bayernweit Lehr-, Lern- und Erlebnispfade neu anzulegen, wiederherzurichten bzw. zu erweitern. Dabei sollten sich die Themen der Lehrpfade schwerpunktmäßig mit den Anliegen der Nachhaltigkeit in den Natur- und Kulturlebensräumen befassen (Themenlehrpfade im Bereich Nachhaltigkeit, wie z.B. Energie-, Gehölzlehrpfade usw.).

Standort
Rosenkavalierplatz 2
81925 München

Öffentliche Verkehrsmittel
U4 Arabellapark

Telefon/Telefax
+49 89 9214-00 /
+49 89 9214-2266

E-Mail
poststelle@stmug.bayern.de
Internet
www.stmug.bayern.de

Zuwendungsempfänger können Vereine, Verbände, kirchliche Träger, kommunale Körperschaften und ihre Zusammenschlüsse, kommunal geprägte Stiftungen sowie staatlich anerkannte Umweltstationen sein. Ausgenommen von der Förderung sind innerhalb von Naturparken liegende Lehr-, Lern- und Erlebnispfade.

Als Bewilligungsbehörde fungiert das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG). Die Regierungen unterstützen das StMUG bei der fachlichen und rechnerischen Vorprüfung der Verwendungsnachweise.

Diese neue Fördermöglichkeit bietet gerade für Umweltstationen sehr gute Chancen, ihr unmittelbares Umfeld aus umweltbildnerischer und ökotouristischer Sicht nachhaltig aufzuwerten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Rudolf Kibler
Ministerialrat